NATURFREUNDiN *aktiv* in Niedersachsen

(Weitere Angebote und informationen auf der jeweiligen OG-Website!)

MÄRZ		
7.	OG Braunschweig	Ausflug zum Klostergut Heiningen
8.	OG Hannover	Wanderung zur Märzenbecherblüte
15.	OG Hannover	Märzbecherblüte an der Hohen Tafel
15.	OG Oldenburg	Fahrradtour mit der OG Bremen-Vegesack
17.	OG Braunschweig	Flohmarkt Bücher & Segelbekleidung
21.	OG Oldenburg	„Oldenburg räumt auf“
22.	OG Alfeld	Wanderung im Hildesheimer Wald
APRIL		
3.-7.	www.nfj-nds.de	Jugendpolitische Erkundungen in Berlin
10.-12.	OG Hannover	Ostertrekking- Alfeld / Coppenbrügge
13.	OG Springe	1.000 bunte Ostereier suchen
25./26	OG Barsinghausen	Harzquerung
30.	OG Oldenburg	Maibaum setzen
MAI		
1.	**LV / OG** in Nds.	Teilnahme an Maifeiern und Info-Ständen
4.5.	OG Barsinghausen	Dschungelcamp (groß und klein)
10.	OG Springe	Überregionaler „Deistertag“ am Naturfreundehaus
22./23.	OG Alfeld	Wanderwochenende „Bad Emstal“
21.-31.	www.frieden-in-bewegung.de	**11 Friedensetappen durch Niedersachsen**
29.5.-2.6.	www.nfj-nds.de	Change and the City International, Reise nach Prag
30.5.-2.6.	OG Oldenburg	Radtour entlang der Elbe

Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Naturfreundejugend

Du bist gerade mit der Schule fertig und möchtest etwas erleben? Dann ist das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bei der Naturfreundejugend genau das Richtige für dich.

Hier führst du Projekte und Aktionen mit Kindern und Jugendlichen durch, wie z.B. Schul-AGs, Workshops, Freizeiten oder Programmangebote auf Klassenfahrten zum Thema Garten oder Umwelt. Du kümmerst dich um den Verbandsgarten, bist bei vielen Projekten aus dem Jahresprogramm dabei und betreust Kinder und Jugendliche in unseren Jugendszentren. Weiterhin hast du die Möglichkeit, an allen allgemeinen Verbandsterminen wie z.B. Vorstands- oder Bundestreffen teilzunehmen und demokratische Prozesse mitzugestalten. Es gibt viele Möglichkeiten, wie du dich in diese sehr abwechslungsreichen Arbeitsgebiete einbringen und eigene Projektideen verwirklichen kannst. Das FÖJ bietet dir einen Einblick in den Berufsalltag der Umweltbildung und kann als praktischer Teil des Fachabiturs genutzt werden. Weitere Infos auf *www.nna.niedersachsen.de/foej/.*

Wir würden uns freuen, wenn du Lust hast, mit uns das Thema Umwelt- und Naturschutz voranzutreiben!

NIEDERSACHSEN GEHT MIT!

21.05 Undeloh-Bispingen

22.05 Bispingen-Soltau

23.05 Soltau-Müden

24.05 Müden-Hermannsburg

25.05 Hermannsburg-Celle

26.05 Celle-Bissendorf

27.05 Bissendorf- Hannover

28.05 Hannover-Barsinghausen

29.05 Barsinghausen - Bad Münder

30.05 Bad Münder-Hameln

31.05 Hameln-Linderhofe

Anmeldung/Informationen unter:

www.frieden-in-Bewegung.de

OG Wedemark

Nach zehnjähriger Tätigkeit hat **Werner Altschaffel** sein Amt als erster Vorsitzender an **Gerlinde Römer** übergeben. Werner fungiert künftig als Stellvertreter und unterstützt, gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern **Gisela Hartwig, Ingrid Wolff und Ingrid Mehrmann**, aktiv die Vereinsarbeit.

(vl) Ingrid Mehrmann, Gerlinde Römer, Werner Altschaffel, Gisela Hartwig

Hinweis der Redaktion:

Um unsere Mitglieder noch besser zu informieren, soll **„GUT ZU WISSEN“** künftig in den vier Ausgaben (Mär/Jun/Sep/Dez) der **„NATURFREUNDiN“** erscheinen!

Kommentare und Beiträge bitte an:

redaktion@nf-nds.de

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.

GUT ZU WISSEN *print*

Beilage NFiN 1-2020 **Info-Blatt der NaturFreunde Niedersachsen**

Impuls

The Throne of the Sunset

Der Kampf um Rohstoffe, die Eroberung fremder Gebiete, Unterdrückung oder Mord an Andersdenkenden und Minderheiten, das Streben nach Macht. Die Gründe für die gewaltsamen Konflikte und Kriege, die Teile der Welt bis heute erschüttern, sind komplex.
Und oft sind sie Folgen vorangegangener Ungerechtigkeiten. Sie hinterlassen drastische Spuren und Wunden: Tod und Leid unzähliger Menschen, zerstörte Städte, verwüstete Landschaften - und noch immer physische Waffen.
Sieben Millionen Waffen wurden nach dem Ende das langen Bürgerkriegs in Mosambik gesammelt und unschädlich gemacht. Der Künstler und Friedensaktivist **Goncalo Mabunda** (*1975 in Maputo, Mosambik) setzt aus ihnen neue Objekte zusammen. Wie diesen Thron aus Patronenhülsen, Pistolen und Gewehrgranaten. Er steht für den Missbrauch von Macht, nicht nur mit Waffengewalt, sondern auch mit subtileren Mitteln.

Quelle: Futurium, Berlin

Deutsche Rüstungsexporte erreichen wieder neuen Spitzenwert! Bis Ende September 2019 stiegen die Ausfuhrgenehmigungen auf 6,35 Milliarden Euro.

Wir trauen um unseren Natur-Freund, Genossen und ehemaligen Landesvorsitzenden

Paul Loßek

der nach langer und schwerer Krankheit am 30.01.2020 dreiundachtzigjährig verstorben ist.
Lieber Paul, wir haben uns bei dir für viele Dinge zu bedanken. Vor allem für deine Menschlichkeit und Verlässlichkeit. Und dafür, dass du- auch in schwierigen Zeiten- immer bereit warst, Verantwortung zu übernehmen.

Wir werden dich nicht vergessen und danken mit herzlichem

Berg frei!
Der Landesvorstand

NaturFreunde Global
(Ex „Afrika-Netzwerk“)

Das 7. Afrika-Europa-Seminar der NaturFreunde Deutschlands fand dieses Jahr auf dem Gelände der Bundesgartenschau in Heilbronn statt. Thematische Schwerpunkte des Treffens waren „Biodiversität/Ernährungssicherheit“. Zum Thema berichteten u.a. die **Naturfreunde Togo und Senegal.**

Bei den Naturfreunden von CASE Togo stehen die Jahre 2018/19 wie die Vorjahre im Zeichen der Agrarökologie. In den Dörfern, in den Frauengruppen der Bauern oder in den Schulen drehten sich die Aktivitäten und Erfolge hauptsächlich um die Wiederherstellung des Bodens, den biologischen Schutz der Pflanzen und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen sowie die Förderung der Kräutermedizin.

Schulkinder bei der Pflanzung

In Togo führen die Auswirkungen des Klimawandels und des sozioökonomischen Wandels dazu, dass alte Praktiken und angewandte Methoden die Bedürfnisse der Familien nicht mehr befriedigen können. Das macht die Arbeit der Landwirte unattraktiv, zudem sind die landwirtschaftlichen Strukturen nicht ausreichend entwickelt.

Die NaturFreunde Togos fördern die Ausweitung der guten landwirtschaftlichen Praktiken in den Dörfern. Die Einführung von Bodennutzungssystemen, die es den Bodennutzern durch geeignete Bewirtschaftungspraktiken ermöglichen, den wirtschaftlichen und sozialen Nutzen des Bodens zu maximieren und gleichzeitig die ökologischen Unterstützungsfunktionen der Ressourcen zu erhalten oder zu verbessern, sind wesentlicher Teil der Förderung.
Ziel ist es, den chronischen und massiven Einsatz von Chemikalien zu bekämpfen und die kulturellen Praktiken zu popularisieren. Mit seinen zahlreichen Plantagen und großen Aufforstungskampagnen zur Sanierung degradierter Gebiete steht z.B. auch ein Imkereiprojekt für die eine konsequente Fortsetzung der Projekte. Die Ansiedlung von Bienenstöcken in örtlichen Wäldern, die viele Honigpflanzen enthalten, und auf den Feldern der Landwirte wird dazu beitragen, die biologische Vielfalt in Togo zu stärken.

Im **Senegal** entstand mit Unterstützung der NaturFreunde Rastatt und den senegalesischen **NaturFreunden in Bekhar/Saint-Louis** ein Ausbildungszentrum für junge Frauen. Die Frauen und Mädchen lernen u.a. Schneidern, Stoffdruck und Färben sowie die Verarbeitung von regionalem Gemüse. Gerade Mädchen und Frauen sind in den Ländern des globalen Südens von Armut und Ausbeutung betroffen. Ohne Bildung bleibt ihnen die Zukunft versperrt. Das Schulgeld für eine **zweijährige** Ausbildung beträgt **260 €!** Um weitere Schulgelder zu sammeln, wurde eine wunderbare und farbenfrohe Foto-Ausstellung zusammengestellt. Diese kann, mit Portraits der ersten Auszubildenden, bei den NaturFreunde Rastatt ausgeliehen werden.

Burkhard Kleibrink
Ortsgruppe Springe

VOLKSBEGEHREN ARTENVIELFALT

Im Frühjahr 2020 soll in Niedersachsen ein Volksbegehren zur Artenvielfalt starten. Den Anstoß dazu haben NABU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegeben. Beispielgebend war das erfolgreiche Volksbegehren in Bayern. In

Niedersachsen hat sich zwischenzeitlich ein Kreis von Bündnispartnern gebildet, dem auch die **NaturFreunde** als landesweit anerkannte Naturschutzvereinigung angehören. Ziel ist es, ein neues Naturschutzgesetz zu etablieren, um das Artensterben zu stoppen und endlich wirksame Schutzmaßnahmen durchzuführen. Denn die Situation ist ernst.

Fast die Hälfte der 11.000 Tier- und Pflanzenarten in Niedersachsen sind bedroht. Doch nicht nur das: Seit Ende der 1980er Jahre sind rund drei Viertel der Insekten verschwunden. Über 60% aller Wildbienenarten in Niedersachsen sind gefährdet. Das löst Kettenreaktionen aus: Ohne deren Bestäubungsleistung gäbe es auch die meisten Pflanzen nicht, von denen wir uns ernähren. Die Arten sterben, weil ihnen ihr Lebensraum genommen wird. Das will das Volksbegehren „Artenvielfalt. Jetzt!“ ändern: für Menschen, Tiere und Pflanzen in Niedersachsen.

Was wollen wir?

Mit dem Volksbegehren wollen wir den in Niedersachsen heimischen Arten ihren Lebensraum zurückgeben und dabei gleichzeitig etwas für den Klimaschutz tun. Dabei ist klar: Niedersachsen ist eine Kulturlandschaft, in der wir wohnen und arbeiten, uns bewegen und die wir nutzen. Das muss auch so bleiben! Deshalb sind Nutzungsbeeinträchtigungen auszugleichen. Fördermittel z.B. in der Landwirtschaft sollen gezielter für die Artenvielfalt und nachhaltiges Wirtschaften eingesetzt werden. Wir können mit unserem Gesetz viel für unsere Lebensgrundlagen und die Artenvielfalt erreichen.

Einige konkrete Beispiele:

• Einen wirksamen Schutz und die Vermehrung von Hecken, Wegrainen, Blühflächen, Feldgehölzen und anderen wertvollen Biotopen: Hier finden Insekten und andere Arten Nahrung und Lebensraum.
• Mit mindestens fünf Meter breiten Randstreifen an allen Gewässern, in dem zumindest nicht gedüngt und nicht gespritzt werden darf: Das schützt die Gewässer und fördert Saumstrukturen als Rückzugsräume.
• Artenreiche Wiesen und Weiden bieten Lebensraum für Insekten und Wiesenvögel, für den Aurora-Falter genauso wie für Kiebitz und Uferschnepfe.

• Kein Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide auf den wertvollen Flächen in unseren Schutzgebieten!
Wir wollen die Artenvielfalt sichern und nicht die Lebensgrundlage rauben!

Mach mit, unterstütze das Vorhaben!

Dr. Frank Thiel
Ortsgruppe Hannover und NaturFreunde Niedersachsen

Warum die NaturFreunde ein Touristenverein sind

Viele stellen sich immer wieder die Frage: *„Wer oder was sind wir eigentlich – die NaturFreunde“.*
Die meisten verbinden uns inzwischen mit Einrichtungen und Organisationen des Natur- und Umweltschutzes, einige, vor allem die ältere Generation erinnert an unsere Herkunft aus der Arbeiterbewegung. Für mich haben

beide Recht. Die NaturFreunde sind genau das, was wir, die heutigen Mitglieder, aus ihnen machen. Dabei muss man sich natürlich erinnern, wo man herkommt, und auch darüber diskutieren, wo man hin will.

Bei dieser Frage komme ich selbst zu der Besonderheit, dass wir ein Tourismus-Verein sind. Was heißt das?
Erste Reaktion: **Die spinnen doch!**
Zweite Reaktion: **Halt, denk mal nach.**
Tatsächlich entstanden die NaturFreunde in Wien und später auch in Deutschland durchaus mit dem Ziel, Arbeiterinnen und Arbeiter aus den Industriezentren zu Ausflügen in die Natur zu organisieren, also durchaus touristisch aktiv zu sein. Und viele unserer älteren Mitglieder verbinden ihre Geschichte bei den NaturFreunden mit Ausflügen und Reisen. Die NaturFreundeHäuser zeugen noch von dieser Geschichte und stellen eine eigene Komponente in der Tourismusdebatte dar.

Denn unsere Häuser leben ja gerade von touristischen Unternehmungen – nicht im profitorientierten, kommerzialisierten Sinne, aber schon in dem Sinn, dass man von Ausflügen lebt und darauf baut. Wir selbst waren oft genug Gäste in NaturFreundeHäusern, in den Alpen, zum Skifahren, im Sommer zum Wandern, manchmal auch zum Arbeiten. Unsere Ortsgruppe greift auf alte Traditionen zurück und organisiert einen jährlichen Familienausflug zum benachbarten NaturFreundeHaus in Lauenau, nicht kommerziell, dafür mit viel Naturerleben, aber eben auch „touristisch". Wir organisieren mehrtägige Wanderausflüge und zunehmend auch Ausflüge in andere Länder, um dort zu wandern und die dortige Kultur und damit auch Menschen kennenzulernen.
Und das unterscheidet uns vielleicht auch von den großen Natur- und Umweltschutzorganisationen. Zum Kern unserer Aktivitäten gehört das „Naturerlebnis" und damit auch Ausflüge in die Natur.
Unser Grundgedanke ist: **Wir sind Bestandteil der Natur und stehen nicht außerhalb**. Und wenn wir uns für Natur- und Umweltschutz stark machen, machen wir uns für uns selbst

Foto: M.Pöllath

stark. Wir schützen „die Natur" nicht vor „den Menschen", was nicht heißt, dass wir nicht auch für Landschaftsschutzgebiete eintreten, die möglichst unberührt bleiben sollen. Wir stehen für einen bewussten, sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang mit unserer Um- und Mitwelt wohl wissend, dass wir eine intakte Natur zum Überleben und für unser Wohlergehen benötigen und wir nicht außerhalb derselben existieren (können).

Also vielleicht doch nicht so verkehrt, Tourismus-Verein zu sein?

Michael Pöllath
Ortsgruppe Barsinghausen

Liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund,

der Landesvorstand lädt alle NaturFreunde*innen sowie Schüler und Studenten aus Niedersachsen ein, sich am Wettbewerb **„Zukunftspreis 2020"** zu beteiligen! Der Preis wird für den besten, **max. 2 Minuten langen**, digitalen Videofilm mit dem Titel:

„Das sind wir!"

vergeben.

Eine unabhängige Jury (keine Vorstandsmitglieder) wählt das Siegervideo aus, die Präsentation und Preisverleihung erfolgt während der Landeskonferenz 2020.

Die Preise sind wie folgt dotiert:

1. Platz 200,-€
2. Platz 100,-€
3. Platz 50,-€

Handlung und Gestaltung unterliegen keinen besonderen Regeln, sollen aber sachgerecht, humorvoll oder gern auch emotional (z.B. Zeichentrickelemente, Strichmännchen, ...) unser Wirken als NaturFreunde wiederspiegeln. Der Siegerfilm wird als Informationsangebot an die Öffentlichkeit und damit auch zur Mitgliederwerbung in sozialen Medien eingesetzt. Der Wettbewerbsstart erfolgt mit Veröffentlichung dieser Mitteilung, Wettbewerbsbeiträge sind bis zum **30. April 2020** hochzuladen auf:

film.nf-nds.de

(Dateien können per drag + drop abgelegt werden)

Es würde uns sehr freuen, wenn es zu einer zahlreichen und generationenübergreifenden Projektbeteiligung kommen würde!

Eventuelle Rückfragen bitte an:
wolfgang.klemmt@nf-nds.de oder
Handy-Nr.: 0152 575 13 14 0.